

- [Steiermark](#) Kleine Zeitung

## Am "Tag der Elementarpädagogik" Notstand im Kindergarten: Grüne bringen Anträge im Landtag ein

Grüne fordern kleinere Gruppen und bessere Bezahlung für Pädagoginnen.

09.19 Uhr, 24. Jänner 2020



- Große Gruppen, wenig Personal im Kindergarten © Monkey Business -

Am heutigen "Tag der Elementarpädagogik" starten die Grünen zwei **Landtagsinitiativen für Vergesserungen in Kindergärten**: Sie fordern einen besseren Betreuungsschlüssel in Kindergartengruppen sowie höhere Gehälter für Pädagoginnen. "25 Kinder für eine PädagogIn und nur eine/n BetreuerIn ist eine sehr hohe Zahl. Wenn zum Beispiel das Essen hergerichtet oder ein Kind gewickelt wird, ist eine Pädagogin mit 25 Kindern zwischen drei und sechs Jahren allein. Das Land Steiermark und die Gemeinden müssen gemeinsam einen Weg finden, wie eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels finanziert werden kann", sagt die Grüne Landtagsabgeordnete **Lara Köck**.

Die Grünen wollen eine Novelle zum [im Vorjahr beschlossenen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz](#) erreichen, da an den großen Stellschrauben nicht gedreht worden sei. Durch die "lange Vernachlässigung der prekären Arbeitssituation im elementarpädagogischen Bereich" (beispielsweise höherer administrativer Aufwand, späteres Selbstständig-Werden der Kinder) bestehen große Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen in den Kindergärten und Kinderkrippen seien schwieriger geworden. Viele Beschäftigte klagen über **Lärm, Stress und körperliche Belastungen**. Zunehmend werde es herausfordernder, ausreichend Personal für Kinderbildungs- und -betreuungsorganisationen zu finden, so Köck.

In einem zweiten Antrag fordert Köck von **Landesrätin Juliane Bogner-Strauß**, das Thema Gehälter der ElementarpädagogInnen endlich anzugehen: "Laut einer Studie der AK Steiermark beträgt der durchschnittliche Monatslohn aufgrund der hohen Teilzeitbeschäftigungen 800 € netto." Aus Grüner Sicht müsse "die gesellschaftliche Anerkennung des Berufes der KinderbetreuerIn und der ElementarpädagogIn deutlich steigen: Eine bessere Bezahlung und mehr Vollzeitstellen sind dringend erforderlich. Dafür haben nicht nur die **Betreiber bzw. Dienstgeber**, sondern auch der **Landtag Steiermark** als Gesetzgeber und die **Steiermärkische Landesregierung** als Fördergeberin eine Verantwortung.